

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH** **710 815 B1**

(51) Int. Cl.: **E04B** **1/684** (2006.01)
E06B **1/62** (2006.01)

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 00289/15

(22) Anmeldedatum: 04.03.2015

(43) Anmeldung veröffentlicht: 15.09.2016

(24) Patent erteilt: 29.03.2019

(45) Patentschrift veröffentlicht: 29.03.2019

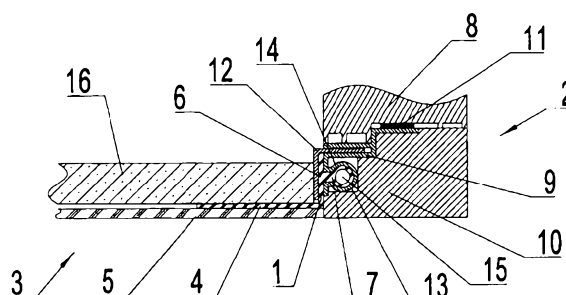
(73) Inhaber:
Prenotec GmbH, Fichtenstrasse 2
8570 Weinfelden (CH)

(72) Erfinder:
Peter A. Huber, 8561 Ottoberg (CH)

(74) Vertreter:
Schneider Feldmann AG Patent- und Markenanwälte,
Beethovenstrasse 49, Postfach 2792
8022 Zürich (CH)

(54) Anschlussdichtungsband.

(57) Bei einem Anschlussdichtungsband (1) für eine Anschlusseinrichtung zur Herstellung eines feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergangs zwischen einem Anschlusselement (2) und einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil (3), bestehend aus einem flexiblen feuchtigkeitsundurchlässigen Weichkunststoff, wobei das Anschlussdichtungsband (1) im Einbauzustand mit einem flachen, gebäudeteilseitigen Dichtungstreifen (4) mit einer Flächenabdichtung (5) des Gebäudeteils (3) durch Schweißen oder Kleben permanent dichtend verbunden ist, ist es vorgesehen, dass entlang einem dem gebäudeteilseitigen Dichtungstreifen (4) gegenüberliegenden anschlusselementseitigen Dichtungstreifen (6) des Anschlussdichtungsbandes (1) eine aus der Ebene des Anschlussdichtungsbandes (1) herausragendes, längsverlaufendes, elastisches Befestigungsprofil (7) angeformt ist, mittels welchem im Einbauzustand der anschlusselementseitige Dichtungstreifen (6) des Anschlussdichtungsbandes (1) am Anschlusselement (2) dichtend und klemmend befestigt ist.



Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die Erfindung betrifft ein Anschlussdichtungsband bestehend aus einem flexiblen, feuchtigkeitsundurchlässigen Weichkunststoff für einen feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergang zwischen einem Anschlusselement und einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil. Die Erfindung betrifft weiter ein Anschlusselement und eine Anschlusseinrichtung.

Technischer Hintergrund

[0002] Terrassenhäuser, Mehrfamilien- oder Einfamilienhäuser mit grossen Balkonen oder Terrassen sind zurzeit sehr begehrt. Die Fensterfronten ragen vom Boden bis zur Decke, wobei die Rahmenkonstruktion der Fenster oder Türen aus architektonischen und ästhetischen Gründen sehr schmal gehalten wird. Eine schlanke Rahmenkonstruktion bei Festverglasungen oder eine geringe Tritthöhe bzw. eine Rollstuhlgängigkeit bei Balkon- oder Terrassentüren bedingt schlanke Dichtungsanschlüsse zwischen dem Anschlusselement (Fenster- oder Türrahmen) und dem Wasser ausgesetzten resp. dem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil (Balkon/Terrasse). Das Gebäudeteil ist typischerweise mit einer Flächenabdichtung z.B. aus bituminösen Materialien oder Flüssigkunststoff abgedichtet.

Zurzeit werden diese Dichtanschlüsse auch mittels Flüssigkunststoff, beispielsweise auf Basis von Polyurethan oder Polymethylmethacrylat, oder mittels flexibler Anschlussdichtungsbänder aus Weichkunststoff als Dichtmaterial zwischen der Flächenabdichtung des Gebäudeteils und dem Anschlusselement ausgeführt. Dabei liegt die Schwierigkeit darin, dass die Minimalanschlussfläche resp. Minimalanschlusshöhe an der Rahmenkonstruktion für Flüssigkunststoffe oder für die bekannten Dichtungsbänder mindestens 50 mm betragen muss, um eine dauerhafte Dichtung zu gewährleisten. Häufig werden dazu entsprechende Anschlussprofile verwendet, welche dichtend mit der Unterseite der Rahmenkonstruktion verbunden sind.

[0003] Diese Minimalanschlussfläche ist gegenüber der Flächenabdichtung gegeben. Bei schlanken Rahmenkonstruktionen ist diese Minimalanschlussfläche jedoch nicht vorhanden, sodass eine optimale, dauerhafte Dichtigkeit häufig nicht gewährleistet werden kann oder ein Rahmensockelprofil mit genügend Anschlussfläche verwendet werden muss, was wiederum die Tritthöhe resp. Rahmenhöhe erhöht.

[0004] Ein ähnliches Problem ist auch bei feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergängen bei Wasserabläufen z.B. in Nasszellen bekannt, bei denen häufig für eine dauerhafte Dichtigkeit ebenfalls ungenügend Anschlussfläche am Ablaufkörper vorhanden ist.

Darstellung der Erfindung

[0005] Eine Aufgabe der Erfindung besteht darin, ein Anschlussdichtungsband anzugeben, mit welchem die Minimalanschlussfläche resp. die Minimalanschlusshöhe reduziert werden kann.

[0006] Das Anschlussdichtungsband für eine Anschlusseinrichtung zur Herstellung eines feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergangs zwischen einem Anschlusselement, vorzugsweise ein Fenster- oder Türrahmen, und einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil, wie beispielsweise ein Balkon oder eine Terrasse, welches mit einer Flächenabdichtung versehen ist, besteht aus einem flexiblen, feuchtigkeitsundurchlässigen Weichkunststoff. Das Anschlussdichtungsband ist im Einbauzustand mit einem flachen gebäudeteilseitigen Dichtungsstreifen und ggf. dem angrenzenden Mittelstreifen mit der Flächenabdichtung des Gebäudeteils durch Schweißen oder Kleben permanent dichtend verbunden. Entlang einem dem gebäudeteilseitigen Dichtungsstreifen gegenüberliegenden anschlusselementseitigen Dichtungsstreifen des Anschlussdichtungsbandes ist ein aus der Ebene des Anschlussdichtungsbandes herausragendes, elastisches Befestigungsprofil angeformt, mit welchem im Einbauzustand der anschlusselementseitige Dichtungsstreifen des Anschlussdichtungsbandes am Anschlusselement dichtend und klemmend befestigt ist.

[0007] Mit «Anschlusselement» ist im Sinne der vorliegenden Erfindung ein am flächigen Gebäudeteil anzuschliessendes Element gemeint, wie beispielsweise ein Fensterrahmen, Türrahmen oder auch ein Ablaufkörper einer Nasszelle. Zwischen Anschlusselement und Gebäudeteil ist ein Anschlussübergang vorhanden, der gegenüber Feuchtigkeit abgedichtet werden soll.

[0008] Das flächige Anschlussdichtungsband kann beim Einbauen mit dem elastischen Befestigungsprofil in eine entsprechende, nutförmige Ausnehmung an einem Anschlussprofil des Anschlusselements hineingedrückt werden. Optional kann es zusätzlich mittels eines Sicherungsprofils, welches ein Herausarbeiten des Befestigungsprofils aus der Ausnehmung verhindert, gesichert werden. Das Anschlussdichtungsband kann auch umgekehrt eingebaut werden, indem das Befestigungsprofil nach aussen gerichtet ist, d.h. von dem Anschlusselement weg zeigt. Dabei wird es mittels eines auf das Befestigungsprofil drückenden Sicherungsprofils festgeklemmt. Auf alle Arten wird jedoch das Anschlussdichtungsband mit dem anschlusselementseitigen Dichtungsstreifen dichtend und klemmend am Anschlusselement befestigt. Auf diese Weise kann die Minimalanschlusshöhe auf wenige Millimeter (ca. 15 mm) verringert werden.

[0009] Aufgrund der Flexibilität des Anschlussdichtungsbandes kann es an beliebigen Stellen zwischen den beiden seitlichen Dichtungsstreifen umgebogen werden, um es satt anliegend in eine allfällige Ecke zwischen Anschlusselement und

Gebäudeteil zu legen. Mit dem gebäudeteilseitigen Dichtungsstreifen, welcher flach und ohne Befestigungsprofil/Anformungen ausgebildet ist, wird das Anschlussdichtungsband durch Kleben oder Schweißen permanent mit der Flächenabdichtung des Gebäudeteils verbunden. Das einzige an einem Dichtungsstreifen angeformte Befestigungsprofil erlaubt eine sichere und dichtende Klemmverbindung. Weitere Vorteile des Anschlussdichtungsbandes bestehen darin, dass die Abdichtung jederzeit lösbar und reparierbar ist. Zudem ist die Anschlussdichtung dilatationsfähig.

[0010] In einigen Ausführungsformen kann das Befestigungsprofil eine Verdickung aufweisen, mit welchem es im Einbauzustand in einer entsprechenden nutzförmigen und hinterschnittenen Ausnehmung des Anschlusselements dichtend und klemmend aufnehmbar ist. Die Verdickung kann schlauchförmig oder in Form von mehreren beidseitig angeordneten Dichtungslippen ausgebildet sein. Das Befestigungsprofil kann in allen Ausführungsformen eine längsverlaufende Hohlkammer aufweisen, um deren Flexibilität zu erhöhen.

[0011] In einigen Ausführungsformen kann die Breite des anschlusselementseitigen Dichtungsstreifens mit dem Befestigungsprofil 10% bis 30% der Gesamtbreite des Anschlussdichtungsbandes entsprechen. Das Befestigungsprofil ist bevorzugt mittig innerhalb des anschlusselementseitigen Dichtungsstreifens angeordnet. Das Anschlussdichtungsband kann mindestens 8 cm, vorzugsweise mindestens 10 cm, breit sein.

[0012] In allen Ausführungsformen kann das Anschlussdichtungsband, abgesehen von dem Befestigungsprofil am zweiten seitlichen Dichtungsstreifen, flach und ohne Anformungen ausgebildet sein.

[0013] Das Anschlussdichtungsband kann aufgerollt als Rolle vorliegen oder als flaches Endlosband, wobei dann der anschlusselementseitige Dichtungsstreifen innenliegend und der Grösse eines Ablaufkörpers angepasst ist.

[0014] In allen Ausführungsformen kann der Weichkunststoff ein Thermoplast, vorzugsweise ein thermoplastisches Elastomer, sein. Der Weichkunststoff ist vorzugsweise ausgewählt aus der Gruppe bestehend aus Polyvinylchlorid (PVC), thermoplastischem Polyolefin (TPO), thermoplastischem Elastomer (TPE), flexiblem Polyolefin (FPO), Polyethylen (PE) und Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM). Anschlussdichtungsband und Befestigungsprofil sind bevorzugt aus dem gleichen Material gefertigt und entweder zusammen extrudiert oder das Befestigungsprofil ist in Längsrichtung entlang dem anschlusselementseitigen Dichtungsstreifen eines Dichtungsbandes angeschweisst.

[0015] Die Erfindung umfasst weiter ein Anschlusselement für eine Anschlusseinrichtung zur Herstellung eines feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergangs zwischen dem Anschlusselement und einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil mittels eines vorangehend beschriebenen Anschlussdichtungsbandes. Das Anschlusselement ist eine Rahmenkonstruktion für Fenster oder Türen. Die Rahmenkonstruktion ist mit einer zum Gebäudeteil hin geöffneten, nutzförmigen Ausnehmung, vorzugsweise einer hinterschnittenen Ausnehmung, zur Aufnahme des Befestigungsprofils des Anschlussdichtungsbandes versehen.

[0016] In einer alternativen Ausführungsform ist das Anschlusselement ein Abflusskörper, z.B. für eine Nasszelle. Der Abflusskörper ist innenseitig mit einer zum Abfluss hin geöffneten, nutzförmigen Ausnehmung, vorzugsweise einer hinterschnittenen Ausnehmung, zur Aufnahme des Befestigungsprofils des Anschlussdichtungsbandes versehen.

[0017] Die Erfindung umfasst weiter eine Anschlusseinrichtung für eine Anschlusseinrichtung zur Herstellung eines feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergangs zwischen einem voran beschriebenen Anschlusselement und einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil (z.B. Balkon, Terrasse oder Nasszelle). Es umfasst ein voran beschriebenes Anschlusselement und ein voran beschriebenes Anschlussdichtungsband. Das Befestigungsprofil des Anschlussdichtungsbandes ist in der Ausnehmung des Anschlussprofils dichtend und klemmend aufnehmbar.

[0018] Die Erfindung umfasst weiter die Verwendung eines Anschlussdichtungsbandes bestehend aus einem flexiblen, feuchtigkeitsundurchlässigen Weichkunststoff für einen feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergang zwischen einem Anschlusselement und einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil. Das Anschlussdichtungsband wird mit einem flachen, gebäudeteilseitigen Dichtungsstreifen mit einer Flächenabdichtung des Gebäudeteils durch Schweißen oder Kleben permanent dichtend verbunden und mit einem gebäudeteilseitigen Dichtungsstreifen am Anschlusselement dichtend und klemmend befestigt.

Kurze Erläuterung zu den Figuren

[0019] Die Erfindung soll nachfolgend anhand von Ausführungsbeispielen im Zusammenhang mit der Zeichnung näher erläutert werden. Es zeigt:

Fig. 1 einen Querschnitt eines erfindungsgemässen Anschlussdichtungsbandes;

Fig. 2 eine Schnittdarstellung des Anschlussdichtungsbandes aus Fig. 1 im Einbauzustand;

Fig. 3 eine perspektivische Ansicht auf ein eingebautes Anschlussdichtungsband;

Fig. 4 einen Querschnitt einer weiteren Ausführungsform eines Anschlussdichtungsbandes;

Fig. 5 einen Querschnitt einer weiteren Ausführungsform eines Anschlussdichtungsbandes; und

Fig. 6 eine Schnittdarstellung des Anschlussdichtungsbandes aus Fig. 5 im Einbauzustand.

Wege zur Ausführung der Erfindung

[0020] Fig. 1 zeigt einen Querschnitt eines Anschlussdichtungsbandes 1 zum Abdichten eines Anschlussübergangs zwischen einem Anschlusselement 2, z.B. einem Fensterrahmen, Türrahmen oder Ablaufkörper, und einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil 3, z.B. einem Balkon, einer Terrasse oder dem Boden einer Nasszelle. Das Anschlussdichtungsband 1 besteht also im Wesentlichen aus einem flachen Band, das mit einem gebäudeteilseitigen Dichtungsstreifen 4 permanent mit einer Flächenabdichtung 5 des Gebäudeteils 3 verbindbar ist und das entlang einem anschlusselementseitigen Dichtungsstreifen 6 ein angeformtes Dichtungsprofil resp. Befestigungsprofil 7 aufweist. Das Band und das Profil sind aus dem gleichen Material, vorzugsweise einem thermoplastischen Elastomer, gefertigt. In der gezeigten Ausführungsform weist das Dichtungsprofil resp. Befestigungsprofil 7 eine schlauchartige Verdickung 13 auf, die mit einer längsverlaufenden Hohlkammer 14 versehen ist. Das Dichtungsprofil resp. Befestigungsprofil 7 ragt einseitig aus der Ebene des Anschlussdichtungsbandes 1 hervor.

[0021] Der zweite seitliche Dichtungsstreifen 4 erstreckt sich etwa über 20% der Gesamtbreite B des Anschlussdichtungsbandes 1, wobei das Befestigungsprofil 7 in etwa mittig im Dichtungsstreifen 4 angeformt ist. D.h. der grösste Teil des Anschlussdichtungsbandes 1 ist flach und frei von Anformungen.

[0022] Die Fig. 2 und 3 zeigen das Anschlussdichtungsband aus Fig. 1 im eingebauten Zustand zum Abdichten eines Anschlussübergangs zwischen einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil 3 – hier einem Balkon oder einer Terrasse mit Flächenabdichtung 5 und Plattenboden 16 – und einem Anschlusselement 2. In Fig. 2 ist eine Schnittdarstellung, Fig. 3 ist eine geschnittene, perspektivische Ansicht ohne Plattenboden 16.

[0023] Das Anschlusselement 2 in der gezeigten Ausführung ist eine Rahmenkonstruktion eines Fensters oder einer Türe und umfasst einen Fenster- oder Türrahmen 8, ein mit dem Fenster- oder Türrahmen 8 verbundenes Anschlussprofil 9, ein Dichtungsstreifen 12 zwischen Fenster- oder Türrahmen 8 und Anschlussprofil 9, und einen Rahmensockel 10 zum Justieren der gewünschten Einbauhöhe des Fensterrahmens. Das Anschlussprofil 9 weist eine nutzförmige und hinterschnittene Ausnehmung 14 auf, in welche das Befestigungsprofil 7 hineingedrückt werden kann. Anschlussprofil 9, Dichtungsstreifen 12 und Rahmensockel 10 können dabei an beliebige Fenster- oder Türrahmen 8 angepasst werden. Alternativ kann die Ausnehmung 14 auch direkt im Fenster- oder Türrahmen integriert sein, sodass kein separates Anschlussprofil 9 notwendig ist.

[0024] Der gebäudeteilseitige Dichtungsstreifen 4 resp. der grösste Teil des Anschlussdichtungsbandes 1, welches frei von Anformungen ist, ist mit einer Flächenabdichtung 5 eines Balkons oder einer Terrasse permanent dichtend verbunden. Der anschlusselementseitige Dichtungsstreifen 6 ist nach oben gebogen und mit dem aus dem Band hervor ragenden Befestigungsprofil 7 in der nutzförmigen und hinterschnittenen Ausnehmung 14 des Anschlussprofils 9 dichtend und klemmend befestigt. Die Dichtwirkung wird einerseits durch das Festklemmen der elastischen Verdickung 13 und andererseits durch die mit der Ausnehmung vergrösserte Dichtfläche erreicht. Zusätzlich kann der anschlusselementseitige Dichtungsstreifen 6 mit dem Befestigungsprofil 7 auch noch festgeklebt werden.

[0025] Weiter kann die gezeigte Ausführungsform ein Sicherungsprofil 12 aufweisen, welches am Anschlussprofil 9 gehalten ist und ein Herausarbeiten des Befestigungsprofils 7 aus der Ausnehmung 14 verhindert. Das Sicherungsprofil kann weiter einen sogenannten Wetterschenkel aufweisen, welcher in Fig. 2 nicht dargestellt ist.

[0026] Die Fig. 4 und 5 zeigen im Querschnitt weitere Varianten eines Anschlussdichtungsbandes 1 zum Abdichten eines Anschlussübergangs. In der Variante aus Fig. 4 ist – im Unterschied zur Variante aus Fig. 1 – ist das Befestigungsprofil 7 mit einer Verdickung 13 in Form von mehreren beidseitig angeordneten Dichtungslippen versehen, welche in eine beispielsweise nutzförmige und gezahnt hinterschnittene Ausnehmung 14 ein Anschlussprofil 9 klemmend und dichtend eingreifen kann. In der Variante aus Fig. 5 ist – im Unterschied zur Variante aus Fig. 1 – das Befestigungsprofil 7 im Wesentlichen rechteckig mit einer längsverlaufenden Hohlkammer 15 ausgebildet. Ein solches Anschlussdichtungsband kann im Einbauzustand umgekehrt montiert werden, sodass das Befestigungsprofil 7 nach aussen resp. von dem Anschlusselement weg zeigt. Dabei wird der anschlusselementseitige Dichtungsstreifen 6 mit einem auf das Befestigungsprofil 7 drückenden Sicherungsprofil 12 dichtend und klemmend gehalten, wie dies in Fig. 6 dargestellt ist.

[0027] Anschlussprofil 9 und Sicherungsprofil 12 können aus Metall oder Hartkunststoff gefertigt sein. Für die Fenster- oder Türrahmen 8 sind alle gängigen Materialien verwendbar.

Bezeichnungsliste

[0028]

- 1 Anschlussdichtungsband
- 2 Anschlusselement
- 3 Gebäudeteil

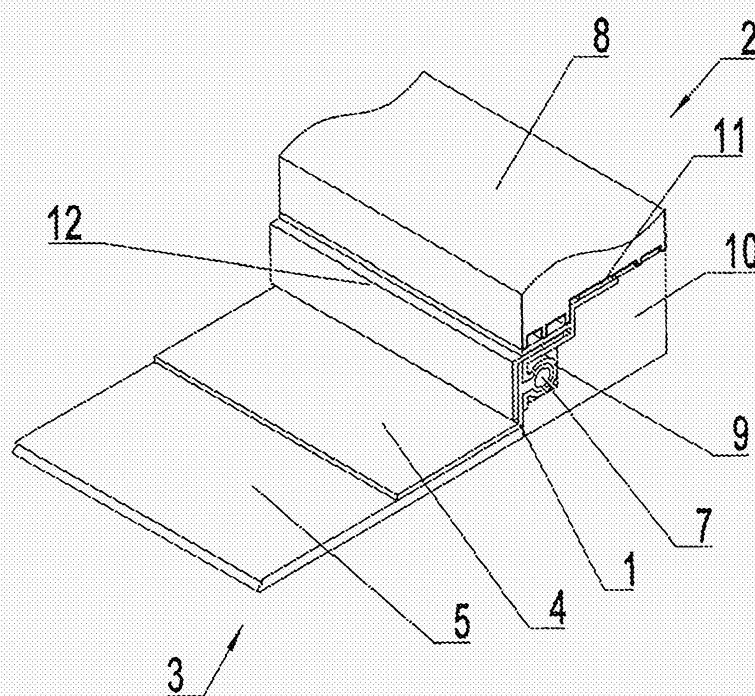
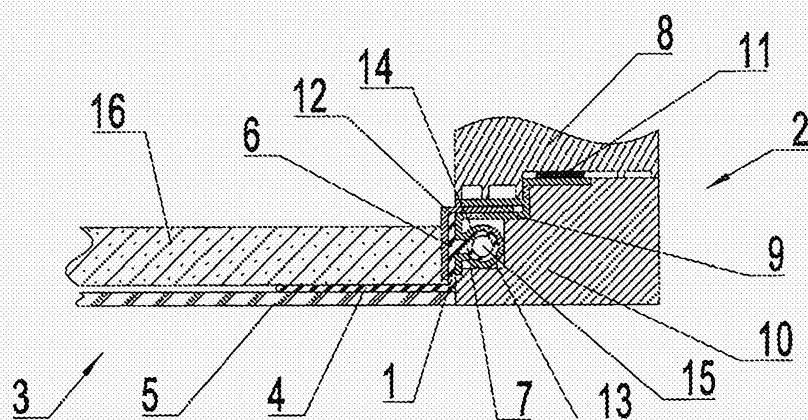
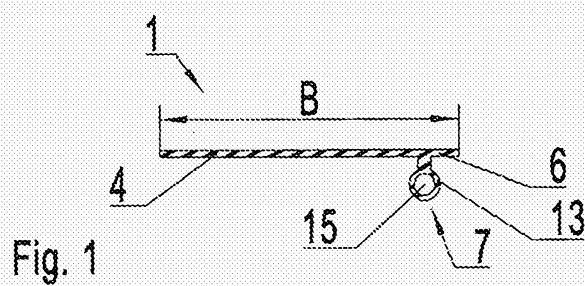
- 4 gebäudeteilseitiger Dichtungsstreifen
- 5 Flächenabdichtung
- 6 anschlusselementseitiger Dichtungsstreifen
- 7 Befestigungsprofil
- 8 Fenster- oder Türrahmen
- 9 Anschlussprofil
- 10 Rahmensockel
- 11 Dichtungsstreifen
- 12 Sicherungsprofil
- 13 Verdickung
- 14 nutförmige Ausnehmung
- 15 Hohlkammer
- 16 Platten

Patentansprüche

1. Anschlussdichtungsband (1) für eine Anschlusseinrichtung zur Herstellung eines feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergangs zwischen einem Anschlusselement (2) und einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil (3), bestehend aus einem flexiblen, feuchtigkeitsundurchlässigen Weichkunststoff, wobei das Anschlussdichtungsband (1) im Einbauzustand mit einem flachen, gebäudeteilseitigen Dichtungsstreifen (4) mit einer Flächenabdichtung (5) des Gebäudeteils (3) durch Schweißen oder Kleben permanent dichtend verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, dass entlang einem dem gebäudeteilseitigen Dichtungsstreifen (4) gegenüberliegenden anschlusselementseitigen Dichtungsstreifen (6) des Anschlussdichtungsbandes (1) eine aus der Ebene des Anschlussdichtungsbandes (1) heraus ragendes, längsverlaufendes, elastisches Befestigungsprofil (7) angeformt ist, mittels welchem im Einbauzustand der anschlusselementseitige Dichtungsstreifen (6) des Anschlussdichtungsbandes (1) am Anschlusselement (2) dichtend und klemmend befestigt ist.
2. Anschlussdichtungsband (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Befestigungsprofil (7) eine Verdickung (13) aufweist, mit welchem es im Einbauzustand in einer entsprechenden nutförmigen und hinterschnittenen Ausnehmung (14) des Anschlusselements (2) dichtend und klemmend aufgenommen ist.
3. Anschlussdichtungsband (1) nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Verdickung (13) des Befestigungsprofils (7) schlauchförmig oder in Form von mehreren beidseitig angeordneten Dichtungslippen ausgebildet ist.
4. Anschlussdichtungsband (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Befestigungsprofil (7) eine längsverlaufende Hohlkammer (15) aufweist.
5. Anschlussdichtungsband (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Breite des anschlusselementseitigen Dichtungsstreifens (6) 10% bis 30% der Gesamtbreite (B) des Anschlussdichtungsbandes (1) entspricht.
6. Anschlussdichtungsband (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass es mindestens 8 cm, vorzugsweise mindestens 10 cm, breit ist.
7. Anschlussdichtungsband (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass es, abgesehen vom Befestigungsprofil (7) am anschlusselementseitigen Dichtungsstreifen (6), flach und ohne Anformungen ausgebildet ist.
8. Anschlussdichtungsband (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Weichkunststoff ein Thermoplast, vorzugsweise ein thermoplastisches Elastomer, ist.
9. Anschlussdichtungsband (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Weichkunststoff ausgewählt ist aus der Gruppe bestehend aus Polyvinylchlorid (PVC), thermoplastischem Polyolefin (TPO), thermoplastischem Elastomer (TPE), flexiblem Polyolefin (FPO), Polyethylen (PE) und Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM).
10. Anschlusselement (2) für eine Anschlusseinrichtung zur Herstellung eines feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergangs zwischen dem Anschlusselement (2) und einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil (3), dadurch

gekennzeichnet, dass das Anschlusselement (2) eine Rahmenkonstruktion für Fenster oder Türen ist und dass die Rahmenkonstruktion mit einer zum Gebäudeteil (3) hin geöffneten, nutförmigen Ausnehmung (14) zur Aufnahme eines Befestigungsprofils (7) eines Anschlussdichtungsbandes (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9 versehen ist.

11. Anschlusselement (2) für eine Anschlusseinrichtung zur Herstellung eines feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergangs zwischen dem Anschlusselement (2) und einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil (3), dadurch gekennzeichnet, dass das Anschlusselement (2) ein Abflusskörper ist und dass der Abflusskörper innenseitig mit einer zum Abfluss hin geöffneten, nutförmigen Ausnehmung (14) zur Aufnahme eines Befestigungsprofils (7) eines Anschlussdichtungsbandes (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9 versehen ist.
12. Anschlusseinrichtung für einen feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergang zwischen einem Anschlusselement (2) und einem gegenüber Wasser abgedichteten Gebäudeteil (3), umfassend ein Anschlusselement (2) nach Anspruch 10 oder 11 und ein Anschlussdichtungsband (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, wobei das Befestigungsprofil (7) des Anschlussdichtungsbandes (1) in der nutförmigen Ausnehmung (14) des Anschlusselements (2) dichtend und klemmend aufnehmbar ist.
13. Anschlusseinrichtung nach Anspruch 12, dadurch gekennzeichnet, dass sie weiter ein Sicherungsprofil (12) umfasst, welches an einem Anschlussprofil (9) derart befestigbar ist, dass das Anschlussdichtungsband (1) zwischen Sicherungsprofil (12) und Anschlusselement (2) klemmend gehalten ist.
14. Verwendung eines Anschlussdichtungsbandes (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, zur Herstellung eines feuchtigkeitsdichtenden Anschlussübergangs, dadurch gekennzeichnet, dass es mit einem flachen, gebäudeteilseitigen Dichtungstreifen (4) mit einer Flächenabdichtung (5) des Gebäudeteils (3) durch Schweissen oder Kleben permanent dichtend verbunden ist und mit einem anschlusselementseitigen Dichtungstreifen (6) an einem Anschlusselement (2) nach Anspruch 10 oder 11 dichtend und klemmend befestigt ist.



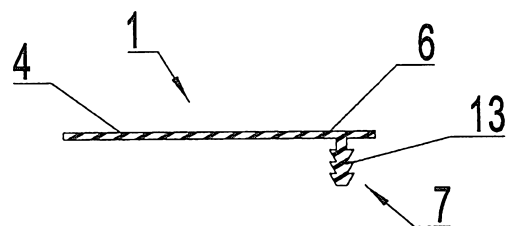


Fig. 4

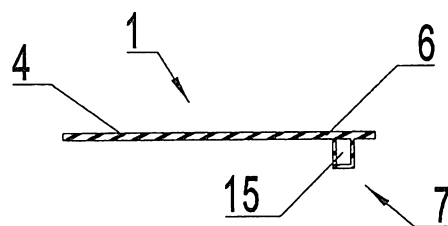


Fig. 5

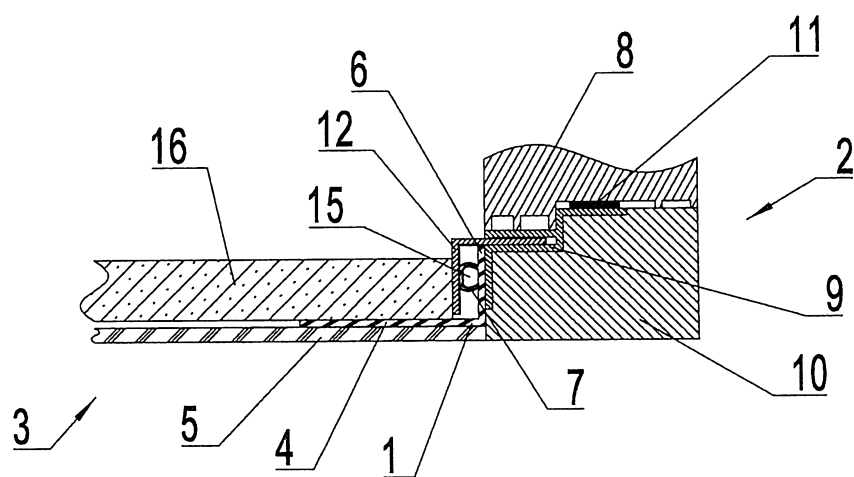


Fig. 6